

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 70/009/2009

Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung am 14.12.2009

Zu Punkt 7: Errichtung einer weiteren Umschlagstation für häusliche Abfälle im nördlichen Kreisgebiet
--

Herr KA Hoffmann meldete für die SPD noch erheblichen Beratungsbedarf an und schlägt vor, den Tagesordnungspunkt auf die nächste ULAN-Sitzung zu vertagen. Er richtet die Fragen an die Verwaltung, ob Standortalternativen, wie die Mettmanner Umladestation oder Wülfrather Kalkwerke geprüft wurden, ob eine CO²-Bilanzierung vorliege und ob die betroffenen Gemeinden zu einer schriftlichen Stellungnahme aufgefordert wurden.

Herr SB Rammes ergänzt um die Frage der wirtschaftlichen Konsequenzen, die für die Entscheidung wesentlich sei.

Herr Serwe antwortet, dass konkrete Standorte nicht vorgegeben werden können, sondern lediglich ein gewisser Umkreis. Die Mettmanner Station sei darüber hinaus auch noch bis ca. 2015 in Betrieb und komme daher nicht in Betracht. Der Kreis Mettmann habe sowohl bei der Dienstbesprechung der technischen Beigeordneten (leider haben nur 4 teilgenommen) als auch in der Dienstbesprechung der Unteren Abfallwirtschaftsbehörde, an der insbesondere die Abfallberater der Städte teilgenommen hätten; die Städte informiert. Die Städte seien insoweit involviert gewesen. Die CO²-Bilanz könne grundsätzlich nur mit den Daten der Städte – soweit sie dort vorliegen – erstellt werden. Eine entsprechende Abfrage werde kurzfristig durch die Verwaltung durchgeführt.

Aufgrund der geplanten Inbetriebnahme der Station zum 01.01.2011 und des erforderlichen europaweiten Ausschreibungsverfahrens, für das mindestens ein halbes Jahr veranschlagt werden müsse, schlägt Herr Serwe vor, den Tagesordnungspunkt dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen und bis zu seiner Sitzung am 14.01.2010 die noch offenen Fragen – CO²-Bilanzierung, soweit möglich und Darstellung der wirtschaftlichen Konsequenzen - zu beantworten.

Kreisausschuss am 17.12.2009

Zu Punkt 9: Errichtung einer weiteren Umschlagstation für häusliche Abfälle im nördlichen Kreisgebiet
--

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen zu einer möglichen Errichtung einer weiteren Müllumschlagstation für häusliche Abfälle in Velbert Stellung.

KA Wedel spricht sich dafür aus, dass die Errichtung einer Umschlagstation nicht nur allein aus Gründen der Kostenumverteilung erfolgen sollte, sondern sich insbesondere auch aus wirtschaftlicher Sicht rechnen müsse.

KA Schulte stellt fest, dass die Entfernungskilometer von Velbert zur MVA Wuppertal mitunter geringer ausfallen als mancher Weg einer kreisangehörigen Stadt zu einer Umschlagstation. Er bittet – genau wie KA Dr. Ibold – um die Vorlage einer nachvollziehbaren CO²-Bilanz.

Landrat Hendele und Herr Serwe befürworten schon aus Gründen der Gebührengerechtigkeit die Errichtung einer Müllumschlagstation.

Nach abschließender Diskussion wird der Beratungspunkt einstimmig ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag verwiesen. Die Verwaltung wird gebeten, bis zur Sitzung am 14.01.2010 noch folgende Aspekte aufzuarbeiten:

- Darstellung einer nachvollziehbaren CO₂-Bilanz,
- Darstellung der genauen wirtschaftlichen Konsequenzen,
- Beschreibung und Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens der kreisangehörigen Städte.

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 70/009/2009/2

Kreistag am 14.01.2010

Zu Punkt 17: Errichtung einer weiteren Umschlagstation für häusliche Abfälle im nördlichen Kreisgebiet

KA Carraro signalisiert Zustimmung seiner Fraktion zum Grundsatzbeschluss, die Ausschreibung vorzubereiten und durchzuführen, bittet jedoch darum, die vorgelegten Zahlen und Daten – gerade zur CO₂-Bilanz – bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung weiter zu unterfüttern und dort zu diskutieren.

Auf Nachfrage von KA Völker bestätigt Landrat Hendele, dass eine Ausschreibung bei Unwirtschaftlichkeit der Angebote jederzeit aufgehoben werden könne.

KA Wedel hält die CO₂-Bilanz für kein ausschlaggebendes Argument. Er befürchtet, dass die Einrichtung einer weiteren Müllumschlagstation zu Lasten des Gebührenzahlers gehen werde.

KA Gorris und KA Horzella halten die CO₂-Bilanz für ausreichend und sprechen sich für eine weitere Umschlagstation aus.

Abschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung für die Errichtung und den Betrieb einer Umschlagstation für häusliche Abfälle im nördlichen Kreisgebiet vorzubereiten und durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei 9 Enthaltungen der FDP-Fraktion

Unter der Voraussetzung, dass der soeben gefasste Grundsatzbeschluss nicht in Frage gestellt wird, erklären sich die Kreistagsmitglieder mit einer weiteren Thematisierung der CO₂-Bilanz im Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung einverstanden.